

**Titel: Volkswerfthochhaus unter Denkmalschutz stellen**  
**Einreicher: Michael Adomeit, Gerd Riedel**

|   |                   |
|---|-------------------|
| Federführung: Einzelbürgerschaftsmitglied Adomeit | Datum: 18.01.2019 |
| Einreicher: Adomeit, Michael, Riedel, Gerd        |                   |

| Beratungsfolge | Termin |  |
|----------------|--------|--|
|----------------|--------|--|

Beschlussvorschlag:  
Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, alle rechtlichen Schritte einzuleiten, damit das ehemalige Volkswerfthochhaus unter Denkmalschutz gestellt werden kann

Begründung:

Das ehemalige Volkswerfthochhaus war zur Zeit seiner Erbauung in den Jahren 1972 bis 1974 mit einer Nutzfläche von 8500 Quadratmeter und seinem Stahlgerippebau das modernste und innovativste Großraumbüro seiner Zeit in der DDR.

Harald Engler, Mitarbeiter „Historische Forschungsstelle zur Bau- und Planungsgeschichte der DDR“ im Leibnitz Institut für Raumbezogene Sozialforschung Erkner-Berlin erklärt „ aus seiner Sicht sollten ostdeutsche Städte generell konstruktiv mit ihrem DDR- Bauerbe als Teil der Kunstgeschichte umgehen. Es habe interessante Ansätze gerade beim industriellen Bauen gegeben.

Das finden wir auch.

Finanzielle Auswirkungen:

gez. Michael Adomeit

gez. Gerd Riedel